

Für alle Beschäftigten der Standorte der thyssenkrupp Steel Europe AG

Klarheit – Vertrauen – Zukunft für unsere Stahl-Arbeitsplätze

Mehr als 4.000 Arbeitsplätze in Gefahr!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Ankündigung der weiteren Restrukturierung des Steel-Bereiches in Höhe von 500 Mio. € und der beabsichtigten sofortigen Schließungen der Warmband-Querteilanlagen in Bochum und Duisburg-Hüttenheim hat der Vorstand der tkSE AG am Freitag, 07.04.2017, nur einen Teil der Wahrheiten auf den Tisch gelegt.

Es geht um mehr:

Es geht um eine Reduzierung des Personals in Höhe von 15% der Belegschaft (27.000). Das sind **4050 Arbeitsplätze**, die aktuell an allen Standorten bedroht sind. Indem man sich zunächst zwei Standorte aussucht, versucht der tkSE Vorstand hier in einer „Salamitaktik“ alle anderen Standorte in Sicherheit zu wiegen. Die Unruhe soll so gering gehalten werden. Wir spielen da nicht mit.

Wir fordern seit Monaten:

... Klarheit, was der tk-Konzern mit der Sparte Steel vorhat.
... Klarheit zur möglichen Fusion mit Tata Steel.

Halten Sie sich an die mit der IG Metall und den Betriebsräten gemachten Verträge!
Keine Reduzierung der Belegschaft bis 2020!

Wir erklären:

Wer jetzt mit den Betriebsräten den Abbau verhandeln will, begeht Vertragsbruch.

Wir verhandeln nicht mit dem tkSE Vorstand, bis Klarheit über die Fusionspläne mit Tata herrscht.

Jetzt sind die Solidarität und der Zusammenhalt aller tkSE-Standorte gefordert.

Erste gemeinsame Aktion:

Protestkundgebung am 03.05.2017, 12.00 Uhr in DU-Hüttenheim

Weitere Infos in den nächsten Tagen, Glück auf und allen einige schöne Ostertage.